

Wechselwahl

VL Wahlforschung und politische Einstellungen

Einführung/Wiederholung

Theorie & Anwendung

Definition und Messung

Perspektive: Soziologische Ansätze

Perspektive: Sozialpsychologie

Effekte

Zusammenfassung

Letzte Woche: Nichtwahl

- ▶ Rückgang, aber kein einheitlicher Trend
- ▶ Wahlbeteiligung durch gleiche Faktoren zu erklären wie Wahlentscheidung
- ▶ Plus Wahlnorm und andere spezifischere Einstellungen

Heute: Wechselwahl

- ▶ Wahlen führen (gelegentlich) zu Machtwechseln
- ▶ Wähler, die tatsächlich *wählen*, besonders interessante Gruppe
- ▶ Was genau ist eine Wechselwählerin?

Definitionen

- ▶ Schoen: Wähler, der sich bei zwei aufeinanderfolgenden Wahlen unterschiedlich verhält (inkl. Nichtwahl?)

Definitionen

- ▶ Schoen: Wähler, der sich bei zwei aufeinanderfolgenden Wahlen unterschiedlich verhält (inkl. Nichtwahl?)
- ▶ Ähnliche Definitionen:
 - ▶ Nicht festgelegte Wähler (ohne PI)
 - ▶ *Habituelle* Wechselwähler
 - ▶ Personen, deren Wahlabsicht schwankt (waverer) – Spätentscheider
 - ▶ Berücksichtigung unterschiedlicher Ebenen
 - ▶ ggf. Stimmensplitting?

Warum gehen Wahlen unterschiedlich aus?

BTW 1998	BTW 2002								
	Union	SPD	FDP	Grüne	PDS	Sonst.	Nicht- wahl	Gestor- bene	Fortge- zogene
Union									
SPD									
FDP									
Grüne									
PDS									
Sonst.									
Nicht- wahl									
Erst- wähler								X	
Zuge- zogene									

Die Abbildung zeigt, aus welchen Quellen sich Veränderungen der Stimmanteile zwischen zwei Wahlen speisen können. Dabei gelten folgende Zuordnungen:

	Zweimalige Wähler (Stamm- und Wechselwähler)
	Ein- oder zweimalige Nichtwähler
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen

Abb. 11.1 Die Komponenten des Übergangs zwischen zwei Wahlergebnissen am Beispiel der Bundestagswahlen 1998 und 2002

Quelle: Schoen (2014: 492)

Wie kann man Aggregatveränderungen beschreiben?

Pedersen-Index

$$V = \frac{\sum |p_{it1} - p_{it2}|}{2} \quad (1)$$

Wie kann man Aggregatveränderungen beschreiben?

Pedersen-Index

$$V = \frac{\sum |p_{it1} - p_{it2}|}{2} \quad (1)$$

- ▶ In Worten:
 - ▶ Über alle Parteien (einschließlich der Nichtwähler)
 - ▶ Wird der *Betrag* der Veränderungen gegenüber der Vorwahl aufsummiert
 - ▶ Und die Summe halbiert, um Doppelzählungen zu vermeiden

Wie kann man Aggregatveränderungen beschreiben?

Pedersen-Index

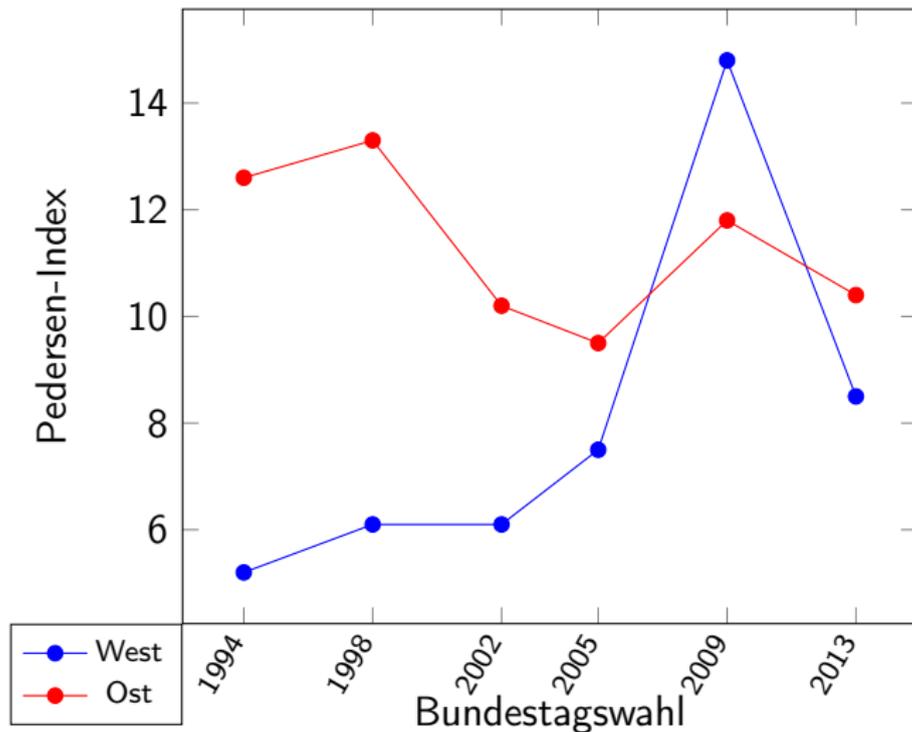
$$V = \frac{\sum |p_{it1} - p_{it2}|}{2} \quad (1)$$

- ▶ In Worten:
 - ▶ Über alle Parteien (einschließlich der Nichtwähler)
 - ▶ Wird der *Betrag* der Veränderungen gegenüber der Vorwahl aufsummiert
 - ▶ Und die Summe halbiert, um Doppelzählungen zu vermeiden
- ▶ *Untere Schwelle für Anteil der Wechselwähler*

LTW Rheinland-Pfalz 2011 / 2016

- ▶ Ergebnisse, bezogen auf Wahlberechtigte
- ▶ Zusammenfassung vieler Parteien als "Sonstige"
- ▶ 2011: NW 38, SPD 22, CDU 22, AfD 0, FDP 2.6, Grüne 9.5, Sonstige 5.9
- ▶ 2016: NW 30, SPD 25.3, CDU 22.3, AfD 8.8, FDP 4.2, Grüne 3.7, Sonstige 5.7
- ▶ $V = (8 + 3.3 + 0.3 + 8.8 + 1.6 + 5.8 + 0.2) / 2 = 15.8$

Pedersen-Index seit der Wiedervereinigung



Individualdaten: Recall

- ▶ Scheinbar offensichtlich: Rückerinnerungsfrage (Recall)

Individualdaten: Recall

- ▶ Scheinbar offensichtlich: Rückerinnerungsfrage (Recall)
- ▶ Wähler geben nicht zu, was sie zuletzt gewählt haben (soziale Erwünschtheit)

Individualdaten: Recall

- ▶ Scheinbar offensichtlich: Rückerinnerungsfrage (Recall)
- ▶ Wähler geben nicht zu, was sie zuletzt gewählt haben (soziale Erwünschtheit)
 - ▶ Nichtwahl
 - ▶ Abweichendes Wahlverhalten
 - ▶ Verlierer (?)

Individualdaten: Recall

- ▶ Scheinbar offensichtlich: Rückerinnerungsfrage (Recall)
- ▶ Wähler geben nicht zu, was sie zuletzt gewählt haben (soziale Erwünschtheit)
 - ▶ Nichtwahl
 - ▶ Abweichendes Wahlverhalten
 - ▶ Verlierer (?)
- ▶ Wähler können sich nicht erinnern/streben nach Konsistenz

Individualdaten: Recall

- ▶ Scheinbar offensichtlich: Rückerinnerungsfrage (Recall)
- ▶ Wähler geben nicht zu, was sie zuletzt gewählt haben (soziale Erwünschtheit)
 - ▶ Nichtwahl
 - ▶ Abweichendes Wahlverhalten
 - ▶ Verlierer (?)
- ▶ Wähler können sich nicht erinnern/streben nach Konsistenz
 - ▶ Wahlentscheidung andere Ebene
 - ▶ PI
 - ▶ Gewinner?
- ▶ *Qualität* der Erinnerung hängt u.a. von Bildung und politischem Interesse ab → falsche Annahmen über Wechselwähler

Individualdaten: Panel

- ▶ Scheinbar offensichtlich: Dieselbe Person nach jeder Wahl befragen

Individualdaten: Panel

- ▶ Scheinbar offensichtlich: Dieselbe Person nach jeder Wahl befragen
- ▶ Probleme:
 - ▶ Kosten (Wahlen finden selten statt) und Zeitaufwand
 - ▶ Selektive Teilnahmebereitschaft
 - ▶ Selektive Kooperation (Panelmortalität)

Häufigkeit Wechselwahl: Panel vs Recall

Tab. 11.1 Wechselraten zwischen den Bundestagswahlen 1994 und 1998 nach der Erhebungsmethode (in Prozent)

	Recallmethode	Panelmethode	Differenz	N
West	20,9	31,6	10,7***	553
Ost	31,2	40,4	9,1***	702

Signifikanzniveaus: * $p < 0,05$; ** $p < 0,01$; *** $p < 0,001$.

Quelle: DFG-Projekt „Politische Einstellungen, politische Partizipation und Wählerverhalten im vereinigten Deutschland“, Panelstudie 1994–1998 (ZA-Nr. 3067).

Quelle: Schoen (2014: 497)

Makro (Lipset/Rokkan)

- ▶ Grundannahme: Stabile Konflikte im Parteiensystem repräsentiert
- ▶ (Auflösung der Cleavage-Parteien)
- ▶ Wechselwähler primär außerhalb der Großgruppen
- ▶ Zahlenmäßiger Rückgang der Großgruppen
- ▶ Aufstieg der "neuen Mittelschicht" – Effekte nicht dramatisch (Lager)

Mikro (Kleingruppen)

- ▶ Veränderungen der Gruppenzugehörigkeit
- ▶ Cross-Pressures
- ▶ *Kommunikation* und *Mobilität*

Mit Parteiidentifikation

- ▶ Selbst starke PI schließt Effekte kurzfristiger Faktoren (Kandidaten, Themen) nicht aus
- ▶ Einstellungskonflikte, vor allem bei schwacher PI
- ▶ Macht häufigen Wechsel aber deutlich unwahrscheinlicher
- ▶ Am plausibelsten: Wechsel zwischen Identifikationspartei und Nichtwahl
- ▶ Langfristige Änderung der PI möglich

Ohne Parteiidentifikation

- ▶ Wahlentscheidung abhängig von anderen stabilen Grundüberzeugungen (Werte, Ideologie) und
- ▶ Kurzfristigen Faktoren

Ohne Parteiidentifikation

- ▶ Wahlentscheidung abhängig von anderen stabilen Grundüberzeugungen (Werte, Ideologie) und
- ▶ Kurzfristigen Faktoren
- ▶ Kurzfristige Faktoren können über mehrere Wahlen zu identischer Wahlentscheidung führen!
- ▶ Aber: Wechselwahl wahrscheinlicher als bei Identifizierern

Bedeutung der Wechselwahl

- ▶ Nichtwahl schadet der Partei, die sie sonst gewählt worden wäre / zuletzt gewählt wurde
- ▶ Wechsel zwischen Parteien hat doppelten Effekt
- ▶ Parteiwechsler für Politiker besonders attraktiv

Bedeutung der Wechselwahl

- ▶ Nichtwahl schadet der Partei, die sie sonst gewählt worden wäre / zuletzt gewählt wurde
- ▶ Wechsel zwischen Parteien hat doppelten Effekt
- ▶ Parteiwechsler für Politiker besonders attraktiv
- ▶ Wie wirkt sich das auf die Qualität der Demokratie aus? → Nach welchen Kriterien entscheiden Wechselwähler?

“Qualität” der Wechselwahl-Entscheidung

- ▶ Orientierung an Sachfragen
- ▶ Politisches Interesse
- ▶ Politische Versiertheit

Empirische Befunde und normative Bewertung

- ▶ “Flugsand der Demokratie”: Schlecht informiert, wenig interessiert, empfänglich für Demagogie?
- ▶ “Wählerelite”: Kleine Gruppe hochinteressierter Bürger, die bewußt abwägend gut informierte Entscheidungen treffen?
- ▶ Neuere Befunde (Panel) für USA, GB, Deutschland
 - ▶ Kaum systematische Unterschiede zwischen Stamm“~ und Wechselwählern
 - ▶ Dementsprechend keine “Verzerrung” des politischen Prozesses zu erwarten
- ▶ Aber: wenn mehr Wechselwähler . . .
 - ▶ Politik/verfolgen langfristiger Ziele schwieriger
 - ▶ Mehr Machtwechsel zu erwarten

Zusammenfassung

- ▶ Wechselwähler ändern ihre Verhalten zwischen zwei Wahlen
- ▶ Wichtiger, aber nicht einziger Einfluß auf wechselnde Wahlergebnisse
- ▶ Aggregatvolatilität unterschätzt Häufigkeit der Wechselwahl, Individualdaten oft problematisch
- ▶ Theoretisch gut nachvollziehbar
- ▶ Effekt auf Qualität der Demokratie nicht notwendigerweise positiv/negativ
- ▶ Effekte auf *Politikstil*

Ausblick

- ▶ Zahl der Wechselwähler in den ostdeutschen Bundesländern deutlich höher als im Westen
- ▶ *Ein* wesentlicher Ost-West-Unterschied (mit Folgen)
- ▶ Mehr dazu nächste Woche